

Produktname: RUNX2 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21351**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,IHC 1:1000-1:5000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:57kD;Observed MW:57kD

Antigen-Informationen

Genname	RUNX2 RUNX2;AML3;CBFA1;OSF2;PEBP2A;Runt-related transcription factor 2;Acute myeloid leukemia 3 protein;Core-binding factor subunit alpha-1;CBF-alpha-1;Oncogene AML-
Alternative Namen	3Osteoblast-specific transcription factor 2;OSF-2;Polyomavirus enhancer-binding protein 2 alpha A subunit;PEA2-alpha A;PEBP2-alpha A;SL3-3 enhancer factor 1 alpha A subunit;SL3/AKV core-binding factor alpha A subunit
Gen-ID	860
SwissProt ID	Q13950
Immunogen	Rekombinantes Protein des humanen RUNX2

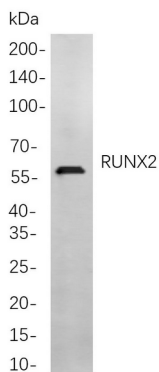
Hintergrund

Zelllokalisierung: Zellkern. Dieses Gen gehört zur RUNX-Familie der Transkriptionsfaktoren und kodiert ein Kernprotein mit einer Runt-DNA-Bindungsdomäne. Dieses Protein ist essenziell für die osteoblastische Differenzierung und die Skelettmorphogenese und dient als Gerüst für Nukleinsäuren und regulatorische Faktoren, die an der Genexpression im Skelett beteiligt sind. Das Protein kann DNA sowohl als Monomer als auch, mit höherer Affinität, als Untereinheit eines heterodimeren Komplexes binden. Im N-terminalen Bereich des kodierten Proteins befinden sich zwei Regionen mit potenziellen Trinukleotid-Repeat-Expansionen. Diese und andere Mutationen in diesem Gen wurden mit der Knochenentwicklungstörung Cleidokraniale Dysplasie (CCD) in Verbindung gebracht. Transkriptvarianten, die für verschiedene Proteinisoformen kodieren, entstehen durch die Verwendung alternativer Promotoren sowie durch alternatives Spleißen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2016]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus MDA-MB-231-Zellen

unter Verwendung des monoklonalen Kaninchen-Antikörpers RUNX2. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG-Antikörper verwendet.